

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **21 (1924)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürich. Sorgen. Die Einwohnerarmen- und Krankenpflege weist in ihrem Bericht über das Jahr 1922 darauf hin, daß viel Armut und Elend durch trunksüchtige Familienväter, aber auch durch Mütter entsteht, die unfähig sind, einen geordneten Haushalt zu führen, und fordert das Obligatorium der Krankenversicherung, da es immer noch viele Leute gibt, die keiner Krankenkasse angehören. Die Einwohnerarmenpflege hat an Unterstützungen verausgabt: 17,351 Fr. und daran von heimatlichen Armenbehörden erhältlich gemacht 16,188 Franken. W.

Literatur.

Das Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt und die Caritas. Eine grundsätzliche Würdigung verbunden mit Wegweisungen für die praktische Arbeit. In Verbindung mit mehreren Fachleuten herausgegeben von Dr. theol. J. Becking. Gz. 1,70 Mk.

Eine hervorragend grundsätzlich wie praktisch gleich wertvolle Schrift! Die erste Veröffentlichung, die sich vom Standpunkte der freien Liebestätigkeit so eingehend mit dem Wesen und Wollen des R.F.W.G. auseinandersetzt und für alle einzelnen Aufgabengebiete aus der Praxis erwachsene klare Anregungen und Wegweisungen für die Mitarbeit bei der Durchführung des R.F.W.G. gibt. In drei Teilen: 1. Grundsätzliche Würdigung des Reichsgesetzes für Jugendwohlfahrt vom Standpunkt der Caritas; 2. die praktische Mitarbeit der Caritas bei der Durchführung des Reichsgesetzes für Jugendwohlfahrt; 3. die Gewinnung und Schulung der Mitarbeiterschaft, sind im ganzen 32 Beiträge von verschiedenen Verfassern enthalten. — Die Schrift ist in Deutschland schlechthin unentbehrlich nicht nur für alle Mitarbeiter in der privaten Jugendfürsorge, sondern auch für die öffentliche Jugendhilfe, für Jugend- und Wohlfahrtsämter. Sie wird besonders dazu beitragen, eine möglichst glückliche Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und privater Jugendhilfe zu erreichen. Auch in der Schweiz wird man die Schrift mit Interesse lesen und durch sie sicherlich den Eindruck gewinnen, daß bei der Zersplitterung und Unvollkommenheit unserer Jugendfürsorge auch uns eine einheitliche Organisation und ein weitblickender Ausbau not tate.

Statistische Mitteilungen betreffend den Kanton Zürich. Heft 146. Herausgegeben vom kantonalen statistischen Bureau. **Gemeindefinanzstatistik** für das Jahr 1921. Nebst Anhang: Die **Armenunterstützungsverhältnisse** und die Staatsbeiträge an die Armenausgaben der Gemeinden vom Jahre 1921. Winterthur, Buchdruckerei Gschwister Ziegler, 1923. 220 und 15 Seiten.

Zur Erlernung des **Spengler- u. Installateur-Berufes** kann ein braver, gesunder

Jüngling

baldigst eintreten bei

O. Zulauf, Spengler, Brugg (Aargau).

19

Zwei diplomierte Schwestern suchen **gemeinsamen**

Wirkungskreis

in **Anstalt oder Gemeindepflege**. — Beide in Haushalt und Krankenpflege erfahren. — Zeugnisse zu Diensten.

Adresse: **Frau Meier-Voll**, Sänftsblick, **Gulgen** (Kt. Thurg.). 17

Lesen Sie die Schweizerische

Eltern-Zeitschrift

für Pflege und Erziehung des Kindes.

Jahresabonnement Fr. 7.—

Mit **Kinderunfall-Versicherung** Fr. 8.50.

Verlag: **Orell Füssli, Zürich.**

Bäckerlehrlings-gesuch.

20

Ein starker **Knabe** könnte unter günstigen Bedingungen die Groß- und Kleinbäckerei gründlich erlernen, bei **Fritz Strübi, Brugg.**

Schweiz. Altersheim

Kurhaus Oberwald
St. Gallen.

Beste und billigste Unterbringungsg. gelegenheit für **versorgungsbefürftigte Alte** (Blinde und Sehende). Preis: 3—4 Fr. pro Tag. Anmeldungen an **D. Altherr, Dir., St. Gallen.**

Gesucht

für 15-jähriges **Mädchen** Lehrstelle bei

Schneiderin oder Weißnäherin

mit Aufnahme in die Familie.

Offerten erbeten an **Bürgerliche Armenpflege, Altstetten** (Zürich). 18